

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **105 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

**HERAUSGEBERIN**  
Schweizerische Konferenz für  
Sozialhilfe, SKOS. [www.skos.ch](http://www.skos.ch)

**REDAKTIONSADRESSE**  
Redaktion ZESO, SKOS,  
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 13,  
Tel. 031 326 19 19, [zesoskos.ch](mailto:zesoskos.ch)

**REDAKTIONSKOMMISSION**  
Ueli Tecklenburg (Leitung), Kathrin Asal, Raymond Caduff, Johannes  
Enkelmann, Markus Spillmann, Carlotta von Waldkirch

**VERANTWORTLICHE REDAKTORIN**  
Monika Bachmann (mb)

**AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE**  
Heinrich Dubacher, Andreas Dvorak, Paula Lanfranco, Urs Lauffer,  
Rolf Maegli, Daniel Oesch, Franziska Ramser, Regine Sauter, Johannes  
Schleicher, Lilly Senn, Jürgen Stremlow, Ueli Tecklenburg, Wiebke  
Twisselmann, Bernadette von Deschwanden, Elena Wilhelm, Nadine  
Zimmermann.

**TITELBILD**  
Daniel Desborough (Das Bild und weitere Bilder innerhalb des  
Schwerpunkts zeigen die Sozialbehörde von Reinach BL)

**TITELGESTALTUNG**  
pol, Konzeption & Gestaltung GmbH, Bern

**GESTALTUNG**  
mbdesign Zürich  
Marco Bernet  
Tel. 044 362 76 77

**KORREKTORAT**  
Brigitte Walsler

**DRUCK UND ABOVERWALTUNG**  
Rub Graf-Lehmann AG  
Postfach  
3001 Bern  
Tel. 031 740 97 86  
E-Mail: [zesoskos@rubmedia.ch](mailto:zesoskos@rubmedia.ch)

**ABONNEMENTPREISE**  
Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.-;  
Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.-;  
Einzelnummer Fr. 25.-;  
Jahresabo Ausland Fr. 120.-  
© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.  
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten zusätzlich zehnmal jährlich  
einen kostenlosen Newsletter per E-Mail.  
Anmeldung: [admin@skos.ch](mailto:admin@skos.ch)

ISSN 1422-0636 / 105. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint  
im September 2008

## SCHWERPUNKT

- 4 Behördenmodelle in der Schweiz:  
Ein Überblick
- 6 Interview mit den Experten  
Herbert Bürgisser und Manfred Seiler
- 8 Sie präsidieren eine Behörde:  
Dora Lackner Schmid und Hanspeter Leuthold  
im Porträt
- 10 Wie die Behörde die Sozialhilfe stärken kann:  
Erfahrungen aus Baselland
- 12 Ein subjektiver Blick auf Zürich:  
Bericht von Urs Lauffer
- 14 Ehrenamtliche und Profis:  
Eine spannende Beziehung

## INTERVIEW

- 16 «Gutmensch ist für mich eine Auszeichnung»:  
Die Zürcher Sozialvorsteherin Monika Stocker  
zieht zum Abschied Bilanz

## SKOS

- 20 Armut nach Scheidung:  
Ein Tagungsrückblick
- 22 SKOS-Forum:  
Ist die Verwandtenunterstützung ein alter Zopf?
- 24 Praxis:  
Wie umgehen mit einer Schuldneranweisung?
- 25 Richtlinien:  
Bericht aus dem Kanton Basel-Stadt

## IMPULS

- 26 Schwellenprojekt Passage:  
So stoppt Winterthur die steigenden Fallzahlen

## PLATTFORM

- 28 Der Schweizerische Gewerkschaftsbund:  
Mindestlöhne zahlen sich rundum aus

## THEMEN

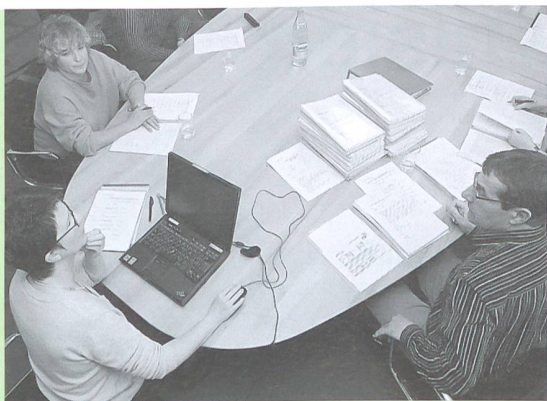
- 30 Berufsbildung:  
Die Masterstudiengänge starten
- 32 Leben mit dem Grundbedarf:  
Porträt von drei Haushalten, die Sozialhilfe  
beziehen
- 36 Verwandtenunterstützung:  
Wie das Bundesgericht urteilt

## SERVICE

- 38 Lesen/Veranstaltungen

## IM GESPRÄCH

- 40 Roby Schärli, Stellenvermittler beim  
Sozialamt Luzern



## DIE SOZIALBEHÖRDEN

Sie treffen sich am runden Tisch und wirken meist im Hintergrund: die Sozialbehörden. Im Schwerpunkt reden Mitglieder verschiedener Parteien über Verantwortung, Missbrauch und das Verhältnis zu den Sozialarbeitenden. Zudem sagen zwei Experten, welche Herausforderungen sich den Behörden zukünftig stellen werden.

4–15



## «ICH BIN VOR ALLEM DANKBAR»

14 Jahre lang hat sie die Sozialpolitik der Stadt Zürich geprägt: Monika Stocker (Grüne) ist in dieser Zeit zum nationalen Aushängeschild für eine fortschrittliche Sozialpolitik geworden. Im Interview mit der ZESO zieht sie Bilanz und sagt: «Ich gehe ohne Bitterkeit.»

16



## ANGST VOR DER LEERE IM PORTEMONNAIE

Wer von der Sozialhilfe lebt, muss rechnen. Drei Haushalte schildern, welche Überlegungen sie anstellen, damit das Geld bis Ende Monat reicht: eine Alleinerziehende, ein Alleinstehender und eine Familie mit Kindern.

32–35



## DER VERMITTLER

Roby Schärli führt «Passendes» zusammen. Beim Sozialamt der Stadt Luzern vermittelt er Klientinnen und Klienten in den ersten Arbeitsmarkt. Er sei ein Türöffner, sagt er über sich.

40